

Bezugs-Preis

in der Hauptredaktion über deren Redaktionssachen abgezahlt: vierstelligt. A. 8.—, bei zweimaliger wöchentlicher Auflösung im Band A. 8.76. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich zweistelligt. A. 4.50, für die übrigen Länder und Seesegelgerüste.

Redaktion und Expedition:

Schlesische Zeitung 8.

Berliner 150 und 220.

Umlaufzeitungen:

Elber-Saale, Sachsen-Anhalt, Thüringen, S., 2. Riesche, Sachsen-Anhalt, 14. u. Saale, 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Wittenstrasse 84.

Großpostamt Nr. 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Danner, Hengst, Vorz. Hofbuchdruckerei,
Bülowstrasse 10.
Bürogebäude Kasten VI Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 577.

Freitag den 13. November 1903.

Die Befestigung der Soldatenmisshandlungen.

Die Verschiedenen Anzeichen sprechen dafür, daß die Regierung sich anschickt, dem im Reichstage zu ermarenden Aufstande gegen die Soldatenmisshandlungen und die militärische Strafjustiz durch rechtzeitige Mitteilungen über künftige Bürgschaften gegen eine Wiederkehr der Missstände zu begegnen. Es ist nur erfreulich, wenn die Regierung von der so oft gelobten Vogel-Stromb-Tatik abgeht und den sozialdemokratischen Abstimmern die Waffe aus der Hand winden will; aber einen Erfolg kann sie doch nur dann haben, wenn die von ihr geäußerten Vorkehrungen zweckentsprechend und der allgemeinen Billigung gewidt sind. Wenn man aber sieht, daß die Regierung den Spieß umdreht und lediglich Maßnahmen vorbereitet, um diejenigen schwarz zu bestrafen, die von sozialdemokratischen Einflüssen angeleitet, die Vorgesetzten zu Misshandlungen förmlich herausfordern und dann zu Denunziationen schreiten, so muß das bei Leuten, die zwar sehr loyal sind, aber die Auslöschung eines Münsters noch nicht als Evangelium ansehen, einiges Kopfschütteln hervorrufen. Wer trauet der Sozialdemokratie alles Schlechte zu und zweifelt auch nicht an ihrer Ansicht, daß Heer zu revolutionieren; aber daß ein irgendwie nemesisverwirktes Schrecken von Mannschaften die sozialistischen Opferwilligkeit so weit treiben werde, durch dolose Ungeschicklichkeit die Vorgesetzten zu Misshandlungen herausfordern, das glauben wie nicht eher, als bis man es uns durch Zahlen nachweist. Eine solche dolose Ungeschicklichkeit würde auch bald als solche erkannt werden, und dann könnte es den betreffenden Soldaten nach dem behandelnden Strafgericht so leicht ergehen, daß nach einem halben Dutzend exemplarischen Beurteilungen diese indirekte Art, sozialistische Propaganda zu treiben, aus dem Heere verschwinden wäre.

Nein, es wäre das allerbedenklichste Mittel, die Verantwortung für die Soldatenmisshandlungen lediglich auf die Mannschaften zu schieben und von den Vorgesetzten abzuwenden. Wir hoffen, daß der preußische Kriegsminister nicht einen derartigen Versuch im Reichstage machen werde; denn er würde damit im Reichstage auch bei anderen Parteien als der sozialdemokratischen wenig Erfolg haben; hingegen könnte ein gewiß nicht von der Oberstaatsverwaltung angestrebter Erfolg darin bestehen, daß künftigen Subjekten à la Breidenbach nachzuweisen versuchen würden, die von ihnen mißhandelten Mannschaften hätten sie durch dolose Unschicklichkeit zur Misshandlung herausgefordert.

Wie man den Misshandlungen am besten begegnet, dafür weiß die vor kurzem erfolgte Verurteilung des Vorgesetzten Breidenbach, des Hauptmanns v. Grönemann, zu vier Wochen Stubenarrest den besten Weg. Daß den vorsätzlichen Brüderlichkeiten, die dem verurteilten Hauptmann von Vorgesetzten wie von Untergestellten aufgestellt wurden, kann man ihm Mitleid und Bedauern nicht versagen. Und doch gehörte ihm Recht,

und es wäre dringend zu wünschen, daß auch in minder brauchbaren Fällen, als dem Fälle Breidenbach, die vorgesetzten Offiziere, insbesondere der Hauptmann bzw. Generalmajor, unanständig zur Verantwortung herangezogen und bestraft würden. Gewiß sind die Vokale, die einem Hauptmann obliegen, manchmal sehr groß; aber darauf zu achten, daß die Mannschaften den Vorgesetzten gemäß menschlich behandelt werden, erscheint uns nicht nur als eine der ersten Pflichten eines Hauptmannes, sondern als mindestens ebenso wichtig für die Schlagnetzigkeit unserer Armee, wie die Überwachung des guten Zustandes der Gewebe, der Uniformen und des Schutzes. Ein Soldat, aus dem die Liebe zu König und Vaterland herausgeprüft wird, tanzt nicht, und wenn das allerdeutliche Gewicht hat.

Es muß den Hauptleuten zur unabdinglichen Pflicht gemacht werden, nicht nur möglichst oft die Mannschaften zu revidieren, sondern auch dafür Sorge zu tragen, daß die Revolte so unvermeidbar hält findet, daß die Unteroffiziere keine Zeit finden, ihr Benehmen schnell noch der voraudzuhenden Anwesenheit des Hauptmanns einzurichten. In dem Prozeß gegen den Hauptmann v. Grönemann und wenn die deutsche Kolonie auf Santo Domingo auch nur klein ist, so nimmt sie doch eine sehr ansehnliche Stellung ein. Wie unser Konsul berichtet hat, ist das Land unter den innen Unruhen finanziell und kommerziell sehr beeinträchtigt; da er seit dem April v. J., da der Präsident Jimenez abgesetzt wurde, die revolutionäre Bewegung ununterbrochen fort. Diese Notlage haben sich in letzter Zeit besonders amerikanische Kapitalisten zu nützen gemacht, die bedeutende Werte dort angelegt haben. Die letzte Befreiung mit 43.500 t ging nach Abzug von 9000 t für den deutsichen Verbrauch aussichtslos nach Amerika. Die Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie bringen dagegen Kaffee und den Kaffee nach Europa (Hannover oder Hamburg). 1902 wurden aus dem Hafen von San Domingo 5756 Berliner Kaffee und 14.629 Berliner Kaffee ausgeführt. Man sieht also, daß Deutschland ein lebhaftes Interesse an den Verhältnissen in Santo Domingo hat.

△ Berlin, 12. November. (Schiffahrts-

ausgaben.) Ein ostpreußisches Blatt will in Erhabung gebracht haben, daß auf Betreiben der Agrarier in den Ministerien allen Ernstes der Plan erarbeitet werde, die Abgabenfreiheit für die Schiffahrt auf dem Rhein und auf der Elbe zu befehligen. Wie möchten die Drage auch

wirken? In welchen Ministerien trägt man sich mit einem solchen Plan? Diese Nachricht scheint doch nur darauf hinzuzaubern, dem preußischen Handels-

minister derartige rücksichtliche Maßnahmen anzubieten! Oder sollte der landwirtschaftliche Minister sich den Agrarkonservativen ihnen jetzt verpflichtet haben?

Bei diesen Besitzt allerdings der Plan, die Verkehrs-

freiheit auf unseren Straßen zu unterbinden; deshalb

sollten wir neulich die Automobilkette, um auch auf

die Agrarkonservativen frühzeitig aufmerksam zu machen,

damit nicht der preußische Landtag und der Reichstag von dieser Seite überzeugt würden. Wir vertrauen aber,

dass sein preußischer Ministerium sich findet, das den

Agrarkonservativen auch durch Unterdrückung des freien

Schiffahrtswettbewerbs auf dem Rhein und der Elbe entgegenkommen möchte. Außerdem wurde ein solches P-

lanen das Ganzentfernen der Handelsförderung

deutsch, der Schweiz und Belgien nur noch mehr er-

schweren und komplizierten. Denn mit diesen Staaten müssen die abgeschlossenen Konventionen über die freie Schiffahrt auf den genannten Flüssen geändert werden. Unter allen Umständen tun die überlieferten Parteien gut, von vornherein gegen alle kolonialen und partikularistischen Strömungen unserer Regierungen, welche die freie Schiffahrt befürworten wollen, Front zu machen.

△ Berlin, 12. November. (Für Arbeiterkunst)

Ein ostpreußisches Blatt will die übertragende Rolle, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird, in einer lehrreichen Abbildung. Indessen ist hier nicht der Ort, den langen Weg zu schildern, der seit dem ersten englischen Kinderkriegsjahr des Jahres 1802 zurückgelegt wurde. Nur gewisse Einzelheiten, die im Bild auf unsere deutschen Verhältnisse von besonderem Interesse sind, seien hier hervorgehoben.

Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben. Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Ein von den weiblichen Aufsichtsbeamten geplantes Gebiet sei auch der Besuch der Heimarbeiterschule, welche Delene Simon der englischen Gewerkschaft zugeschrieben wird.

Die legierte sei nach Geschlossenheit, Wohlbehuf, mild, Einfluss, Popularität und Weitläufigkeit der Städte unvergleichbar; mit dem Bentezianum der Gelehrten feiere die wöchentliche Gewerkschaft ein Jahrzehnt erfolgreiches Bestandes; neben selbständigen amtierenden Freien gehörten Künstler, Techniker und Akademiker an den Arbeiterkunst an; besonders in den letzten Jahren sei seine Verbindungsfähigkeit schnell gewachsen, immer mehr neue Gewerkschaften mit der Arbeiterkunst und bildete, ohne die Verhandlungen mit den Unternehmern zu beeinträchtigen, hier wie nirgendwo ein Glied des Kultusverbands.

Feuilleton.

Das Bild.

Humoreske von W. Bergmann.

Wir hatten Glück gehabt. In der Verlosung des Kunstvereins hatten wir ein Bild gewonnen. Und wenn es auch nicht gerade eins von denen war, die wir uns in der Ausstellung auf einem Stuhl plazierten, Bild und Bilder waren wohl genug, die deutsche Flage vor Verleidungen zu schützen und dem deutschen Handel des alten Schatz zu geben. „Gazelle“ (2645 t grob) hat 249 Platz an Bord, darüber 5 Seesoffiziere, und steht unter dem Kommando des Korvetten-Kapitäns Soh. Der kleine „Panther“ (900 t)

Abendstunden, meine Frau wußte nicht recht, ob es die Morgenlandschaft oder Minnungsstille sein sollte, war jedoch ganz gegen den Abendstunden.

„Das liegt doch jeder, daß das kleine Abendland nicht an der Horizontlinie an, sind das Abenddarbären?“

„Warum denn nicht? Ich habe auch schon bei Abend so toller gelben Himmel gesehen.“

„Aber die Stimmung, die Stimmung!“ eiserte Rosa, ich weiß nicht, ich könnte gar nicht an Abend denken, es hat im Gegenteil so was Morgenröthliches — natürlich, es ist die Morgenlandschaft!“

Und ich finde, es macht einen ganz müde, wenn man's länger ansieht, und darum ist es die Abendlandschaft!“

Wie stritten noch eine Weile hin und her über Abend und Morgen, endlich strich ich vor dem lächerlichen Liedergewicht meiner Frau, die einmal ein ganzes Vierteljahr lang Unterricht in Öl-, Wasser- und Gravurmalerei gehabt hatte, das Bild und die Seesoffiziere, und schaute sie an, als ob sie das Malerstück nicht verstanden

Mein diesjähriger

Teppich-Ausverkauf

findet von Montag, 9. November,
bis Dienstag, 17. November, statt.

Die Preismässigung beträgt
wie in den Vorjahren durchschnittlich **25** Prozent.

Der Ausverkauf umfasst:

Wollene Teppiche
Tapestry Teppiche
Plüscht Teppiche
Axminster Teppiche
Brüssels Teppiche
Tournay Velours Teppiche

Handgeknüppte Smyrna-Teppiche in verschiedenen Größen.

Einen Posten echte orientalische Teppiche
zu aussergewöhnlich ermässigten Preisen.

Teppiche vom Stück

in vorgenannten Qualitäten zum Auslegen ganzer Zimmer, sowie

**Reste zum Zusammensetzen einzelner Teppiche
und Vorlagen
besonders preiswerth.**

Läuferstoffe aller Arten.
Angora- und chinesische Ziegentelle.

Ausserdem sind mit besonderer Preismässigung
zum Ausverkauf gestellt:

Möbelstoffe zu einzelnen Bezügen.
Gardinen, Stores, Viträgen, Portières
(Bestbestände von 1-3 Fenstern),

**Tischdecken, Divandecken,
Schlaf- und Reisedecken,**

Die Preise sind auf dem Etikett jedes Gegenstandes vermerkt
und verstehen sich Netto ohne jeden Abzug.

Ich mache auf diese Gelegenheit zu vortheilhaften
Weihnachts-Einkäufen besonders aufmerksam und
bin gerne bereit, die gekauften Gegenstände bis zum
24. December kostenlos aufzubewahren.

Wilhelm Röper

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Die Filialen des „Leipziger Tageblattes“
Katharinenstrasse 14, Louis Lösche, Königsplatz 7,
oder Börsengäßchen. Telefon 2945.
Gardinen, Stores, Viträgen der Krammerie,
Telefon 2505.

bereduen Annoncen zu denselben Preisen wie die Hauptexpedition (bei grösseren Aufträgen Rabatt), nehmen
Objeten zum Niederlegen an und sind gern bereit, bei Ausarbeitung von Inschriften behilflich zu sein.

214. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Bis auf weiteres alle Wochentage von 9-8 Uhr.

Bekanntmachung.

Wir bringen Bericht niederholzt in Erinnerung, daß bei der vor uns unten
24. März 1903 vor Amtsgericht am 1. Juli 1903 geführten 4% Kredite der Stadt
Hannover a. S., bezogen auf Gewerbe der mit Allgemeiner Genehmigung erteilten Ge-
nehmigung der Minister der Finanzen und des Justiz vom 21. Juli 1900, sowie deren
Abrechnung auf 3 % nicht erfolgt ist, die Vergleichung mit Ende Juli 1903 aufhebt.
Hannover a. S., den 10. November 1903.

Der Magistrat. Reichrodt.



G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expedition

der inn- und ausländischen Zeitungen.

Gegründet 1864
Aufstellung von Kurier- und billigen Zeitungen jeden

Umfanges — Belegungen-Kontrolle von typographisch
wichtigsten Ausgaben und getreuen Sammlungen.

Chiffre-Annoncen, d. h. kleine Anzeigen,

bei welchen Offerten
bekanntmachen sind, werden mit geheimer Aus-

zeichnung bezeichnet. Dieses neue Zeitungs-

Katalog pro 1903 für Inseraten gratis u. franko.

Berlin W 8 Frankfurt a. M. Leipzig

Leipzigerstr. 26 Kaiserallee 6, 18, 190 Hamburg 14

Altona 2. Str. Bremen 187 Altona 14

München Augsburg 2.

**Buckskin
Rester**
Brühl 3.

Cigarren-, Punsch- und Cognac-Versteigerung.

Im Hause der Herren Starke, Klause n.
Fischer soll heute Freitag Nachm. 5 Uhr
Viel Versteigerungshaus, Centralstr. 5,
145 Bl. neue Rathausstrasse und Tegnitz,
3 Mille Cigaren zur besten Qualität,
frisch gepackt werden.

Versteigerung 2 Stunden vor der Versteige-
rung dientlich, Centralstrasse 5.

Edvard Albrecht, Versteigerer.

Günstige Gelegenheit für Werthe.

Geprüfte Rauchwaren Herderstr. 52, Tr. A, III.

Geprüfte Rauchwaren Herderstr. 52, Tr. A, III.

Sammelliche Gummi-
waaren

zur Waschen und Fransenpflege.

Carl Klose, Leipzig, Hauptstrasse 19.

Damen finden leidende Haarschädigung.

Rackows Unterrichts-Anstalt

für Schreiber und Handelswissenschaft
Universitätsstrasse 2, II.

Tachy

Reichenbach, Kaffeehaus Engels 10, Münchow, Wachgasse.

Unterricht

in engl. Buchführung u. Telegraphie
wird son. 1. M. 26.3. in den Stunden
vom 10-12 Uhr Soem. geführt. Gef. off.
mit Demonstration u. L. 138 Cpl. d. Bl.

244 Flaschen Chokolade

mit Edelgashahne,

172 Flasch. Kaffee u. Edelgashahne.

Versteigerung am 8 Uhr früh an.

Angeführte Waren und hochste Marken
und nicht in Geschäften hierzu befreit
sind aufzunehmen.

Herm. Hecht,
Faktoriat und Tropfen,
Sternwartestraße 30.

Hochfeine Cigarren, edle Weine:

Malaga, Portwein, Cherry, Madeira, teuer

und leicht, Cognac, Rum, Eau-de-Vie,

u. Bl. nur 1.50. Nordstrasse 11, Pohle.

Soeben erschien:

Heimes, Alb., op. 32, Jugendfeuer.

Walzer u. 2 ms. Preis 1.50.-

Es ist dies der

Schönste Walzer der Saison.

M. Oelsner, Verlag,

Neumarkt 25.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abteilung der Universität

zu Brux approbiert. W für Geschlechts-

dienst, Frauen-, Nieren-, Blasen-

leiden u. spucken: 9-2 und 4-8,

Contra 9-2, Windhalsleiden, 18. L.

Geschlechtsleiden —

u. Krebs. u. sonst. gr. gr. Schmidt

u. Dr. Heinrich's Vol. 1. Augustuspl. 4, 10-15-

Haarleiden, Darmleiden, Kopfschmerzen,

neurit. Reizleid, Geschlechts- u. Nierenleiden,

schlechtes Teil, Milz u. Leber, nach lang-

erster, Schumann, Ranz, Stimme, 8. Drei-

Deutsch. Schleimleiden, 11-1 u. 6-8 jn pred.

Massenärz. ärztl. gepr. 8. 8. besser

Massenärz. Peterk. 8. Zepp. D

ärztl. gepr. Massenärz. 8. 8. port. 1.

Massenärz. Promenadenstr. 29, III. 10.

8. Strube, gr. Massenärz. 8. 8. port. 1.

Massenärz. Gerichtstr. 20, II. 10.

Massenärz. 8. 8. port. 1.

Tapeten,

Borden, m. b. b. werden für d. Hälfte bis

1/4 des Preises, so lange der Vertrag reicht u.

Wohnen, arztl. gepr. 8. 8. port. 1.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 577, Freitag, 13. November 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Städtische Höhere Schule für Mädchen nebst Lehrerinnenseminar in Leipzig.

Für 1. Januar 1904 prüft
eine Theorie, der die Prüfung für das höhere Schulamt
oder die pädagogische Prüfung abgelegt hat. Bewerber,
die die Lehrtätigkeit im Deutschen besitzen, erhalten
den Vortrag.

Das Gehalt steigt in 24 Jahren von 1800,- auf 6000,-
Anrechnung von Dienstjahr ist zulässig.

Leipzig, am 11. November 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

II. Kl. 1802. Dr. Dittich. Mannschaft.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen über den Wasserverbrauch aus dem II. Halbjahr 1903 gelangen demnächst zur Ausgabe. Wir ersuchen diejenigen Bewohner oder Vermieter von Gewerbehäusern, denen an der Quellenleitung der Bedingungen zu einer bestimmten Zeit gelegen ist, dies unter Angabe der Nummern der entsprechenden Gewerbehäuser der Verwaltung unteres Wasserwerks, Mühlstraße 10, schriftlich mitzuteilen.

Leipzig, den 11. November 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ic 1818. Dr. Dittich. Binger.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 380 lb. m Naturholzgasse für den Spielplatz am Schilder- & Anger-Großtheater Kommunikationsweg soll vereinbart werden.

Die Lieferungsbedingungen und die Bezeichnung können im Geschäftszimmer des Oberbaudirektors, Georgiring 19, I., einzuholen oder gegen Entsendung von 0,50,- ein einfältig Posto und Briefporto, die auch in Briefmarken erlegt werden können, abgegeben werden.

Die Angebote sind bis zum 24. November 1903, nachmittags 3½ Uhr, im oben genannten Geschäftszimmer der Oberbaudirektion abzugeben. Ihre Eröffnung erfolgt im Vorfein der erforderlichen Bewerber oder deren Bevollmächtigten an demselben Tage, nachmittags 4½ Uhr, im Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 8.

Leipzig, am 9. November 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

I. Kl. 1825. Dr. Dittich. Iff. Dittich.

Ausschreibung.

Für den Neubau des Gasbehälters Nr. 10 der Gasanstalt I., Horchstraße 21/28, sollen:

a. die Tischlerarbeiten und
b. die Schlosserarbeiten
an feste Unternehmer vergeben werden.

Die Angebotshefte und Preislisten können bei der Verwaltung der Städtischen Gasanstalten in Leipzig-Commerz-Gasanstalt II., eingesehen werden.

Auch werden darüber die Angebotshefte zum Preise von 50.- für 1 Stück abgegeben.

Die Angebote sind verbindlich und mit der Zuschrift:
zu a. Tischlerarbeiten, Gasanstalt I., Gasbehälter Nr. 10,
zu b. Schlosserarbeiten

versetzen.

bis zum 30. November 1903, nachmittags 4 Uhr,
an die Deputation zu den Gasanstalten, Brühl 80, II. Obergeschoss, Zimmer 48, eingesendet.

Die Angebote werden dabeiheit zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der einen erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten präsentiert werden.

Der Rat der Stadt Leipzig behält sich jede Entscheidung vor.

Leipzig, am 12. November 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

G. D. Reg. Nr. 5652. Deputation zu den Gasanstalten. G.

Erliegt

Sieht sich unsere Bekanntmachung vom 2. September 1903, best. am 1. Januar 1882 in Görlitz geborenen (jetzt als Photograpf reisenden) Eisenbreber.

Räuber Edmund Schulte,
betreffend, der zur Fürsorge für seine Familie angehalten werden sollte.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Reverenz. Dr. Weber.

Gefunden

wurde vor mehreren Tagen in einer Wohnung hier
ein Beutel mit einem 20-Markstück und 20-Gulden Scheinen.
Zur Ermittlung des Eigentümers wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 10. November 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

X. 285. Breschneider. Wl.

Offizielle Rundschau.

Die Firma Stempel & Co. (Inhaber: Hugo Richard und Robert Gott), Zeissengasse und Wölckerschule in Leipzig, Wittenberger Straße 6, — Prozeßschulmästiger: Buchhalter W. B. Graf in Z. Cottbus, Querstraße 25, I., — liegt im Stadtwasserwerk, früher im Dillbergsdorf bei den Leinen-Wolke-Werken, früher im Dillbergsdorf bei dem Gewerbe, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, aus Haft mit dem Antrage, den Bellungen festgestellt, zur Zahlung von 222,- & 80,- & nicht 4% Renten vom Tage der Abgangsstellung zu verurteilen und das Urteil für voreilig vollständig zu erklären. Die Klage in Inhalt den Bellungen zur minderjährigen Verbindung des Reichskreises vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer 63, auf den 29. Dezember 1903, vormitteg 10 Uhr.

Der Gerichtsbeschluß des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, am 11. November 1903.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden,

dass a. der Kaufmann Herr Johann Baptist Karl Röder in Leipzig und seine Frau Antonia Edith geb. Weber am 28. September 1903.

b. der Kaufmann Herr Julius Robert Zieke in Leipzig und seine Frau Eva geb. Herta am 10. November 1903.

Gütertrennung vereinbart haben.

Leipzig, den 12. November 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II. B.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden: auf Wll. 8827, betr. die Firma Walther & Schäfer in Leipzig: Herr Heinrich Hermann Schäfer ist als Inhaber aufgetreten; Franklin Helene Marie Gertrud Schäfer in Leipzig ist Inhaberin. Sie hat nicht für die im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers; es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Die Firma lautet fünft: Walther & Schäfer Leipzig.

Leipzig, den 12. November 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II. B.

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Lewald Braband, Inhaber des Bürgerschulmästiger unter der Firma: Elisabeth Braband geb. Siegel in Leipzig, Gottschedstr. 32, wird heute, am 12. November 1903, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kaufmann Paul Gottschald in Leipzig, Auerspergstraße 9, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Dezember 1903 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Verhölfassung über die Verhältnisse bedenkt, ob die Wohl eines anderen Verwalters sonst über die Feststellung eines Bläßigerausnahmen und einsetzenden Fällen über die in § 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf.

Den 2. Dezember 1903, vormitteg 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 30. Dezember 1903, vormitteg 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Rossmühle, Johanniskirche 6, zweimal angesetzt.

Alten Personen, die eine zur Konkursmasse etwas leidlich sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschaften zu verschaffen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Firma und von den Forderungen, für die sie auf der Seite abgesonderte Verpflichtung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Dezember 1903 Angabe zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II. A., Johanniskirche 6, den 12. November 1903.

Sonntags, den 14. November 1903, vor 10 Uhr,

und vierzehnmal folgenden Montag, Dienstag und Mittwoch

fall im Versteigerungsraume des Amt. Amtsgerichts, der Versteigerung von Galanteriewaren, Spielen und Rippesachen usw. fortgezogen werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amt. Amtsgerichts.

Zum dem zum Verkauf des Bürgerschulmästiger J. C. Strebel in L. Anger anhängigen Konkursverfahren steht Schlußversteigerung bevor.

Es sind von angemeldeten Forderungen zu berücksichtigen

471,- & 31,- & beweisbare und

12.453,- & 75,- & nicht beweisbare Forderungen.

Der zur Versteigerung verfügbare Haushaltswert beträgt ca. 5281,- & 50,-, wozu noch die Kosten des Konkurses zu zahlen sind.

Leipzig, den 12. November 1903.

Jurist Dr. Peter,
Konkursverwalter.

Konkursmasse-Verkauf.

Die zur Konkursmasse Hermann Woostoff gehörigen zwei Eigentumsgegenstände in Leipzig, Turnerstraße 29 (Waren-Zinsaufwand 7154,85,- A., Inventarwert 199,- A.), und in Böhlauerstraße, Eilenbahnstraße 93 (Waren-Einfuhrwert 639,90,- A., Inventar 50,- A.), sollen jedes Geschäft für öffentliche und meistereigene verkaufst werden.

Veräußerung der Geschäfte ist am Freitag, den 18. November, früh von 9 bis abends 7 Uhr und Sonntags, den 14. November, früh von 9 Uhr bis nachmittags 1½ Uhr gestattet.

Versteigerungs- und Verkaufsberechtigungen liegen in den Händen aus.

Der Verkauf findet am Sonnabend, den 14. November 1903, nachmittags 3 Uhr im Saalzimmer des Panorama-restaurants zu Leipzig, Holzgasse 8, statt. Eine Bietungsumfrage von 1000,- A. ist vorzusehen.

Karl Gottschald, Konkursverwalter, Leipzig, Augustinerstraße 2.

erfügung der 18 in die Kammer neu eingetreteten Abgeordneten vor. Es sind dies die Herren: Beyer, Dr. Brückner, Leipzig, Grenzel, Goltsch, Greiflich, Günther, Hartmann, Krebs, Langhammer, Schulze, Ulrich und Zimmermann. Hieran schloß sich die Verpflichtung der 10 aus der Kammer aufgeschobenen, aber wieder gewählten Abgeordneten.

Nach Verleihung des Präsidenten wurde die legale Präliminarzeitung geleistet.

Die 1. ordentliche Sitzung findet morgen, vormitteg 9½ Uhr, statt. Tagordnung: Wahl der Deputationen.

* Dresden, 12. November. Die heute bei der feierlichen Eröffnung des Landtages verteilene Übersichtliche Mitteilung hat folgenden Wortlaut:

Über die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtag 1901 und 1902 von den Ständen geschafften Beschlüsse hat die Staatsregierung der Ständeversammlung folgendes zu erläutern:

Den händischen Anträgen gemäß sind erlassen worden: das Gesetz, die Ausschaffung der den Militärministerium wohin Versammelung oder Kriegswichtigkeit gebrachten Personenkörper und Ausrüstungen und Julagen (Versammelungen und Kriegsauslagen), sowie der mit Kriegsdeforciation verbundene Ehrenkodex und der Kriegshinterbliebenen gemahnten Belüftung von Steuern und Abgaben betreffend, unter dem 24. Mai 1902;

das Gesetz, die Ausschaffung der den Militärministerium wohin Versammelung oder Kriegswichtigkeit gebrachten Personenkörper und Ausrüstungen und Julagen (Versammelungen und Kriegsauslagen), sowie der mit Kriegsdeforciation verbundene Ehrenkodex und der Kriegshinterbliebenen gemahnten Belüftung von Steuern und Abgaben betreffend, unter dem 25. Mai 1902;

das Erziehungsgesetz für das Königreich Sachsen unter dem 24. Juni 1902;

das Gesetz, die Aufhebung der mit Apothekenrechtlichkeit verbundenen Verbote betreffend, unter dem 24. Juni 1902;

das Gesetz, die wilden Kaninchen betreffend, unter dem 25. Juni 1902;

das Gesetz, die Tagesgelder der Landtagsabgeordneten betreffend, unter dem 30. Juni 1902;

das Gesetz, die Unfallkosten für Beamte betreffend, unter dem 1. Juli 1902;

das Gesetz, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betreffend, unter dem 1. Juli 1902;

das Erziehungsgesetz unter dem 2. Juli 1902;

das Gesetz, die Ausschaffung von Wohnungsgeldzuschüssen betreffend, unter dem 15. Juli 1902;

das Gesetz, die Amangovollstreckung wegen Geldleistungen in Verwaltungsläufen betreffend, unter dem 18. Juli 1902;

das Gesetz, die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen betreffend, unter dem 18. August 1902 und das Gesetz, die Einrichtung eines Adelsbuches und die Häufung des Adels und der Adelsgeschlechter betreffend, unter dem 19. September 1902;

Der erzielten Anträge entsprechend, wird der Ständeversammlung ein Bericht der Obersteuerkammer über die Ausführung des Gesetzes in der Finanzperiode 1900/01 vorgelegt werden.

Entsprechend dem Antrage, im Anschluß an die diesbezügliche für das Reich und Preußen befreiliche Einrichtung, eine Kontrolle der Ausführung des Staatshaushaltsgesetzes schon während der Ausführung dadurch einzuführen, daß die mit der Ausführung des Gesetzes beauftragten Behörden für den Fall der Unzulänglichkeit einer Einsicht vor deren Überprüfung einzelnen Behörden einzuhören haben, sind Bestimmungen erlassen worden, die aus den Allgemeinen Erklärungen zum Staatshaushaltsgesetz für die bevorstehende Finanzperiode zu ersehen sind.

In Folge der händlichen Verhandlungen über die Position des Landesverbands gegen den Mißbrauch geltender Gewalt, hat die Staatsregierung es für angelehnt zu lassen, die Erkenntnis der schädlichen Wirkungen des Autohofmühlenbruchs, namentlich auch durch Belebung in den Unternehmenshöfen, zunächst zu verschaffen. Auch sind die Unternehmenshöfen eindringlich angewiesen worden, allen auf Beträufung der Trunkflucht absehenden Verstrebungen und Einrichtungen sorgfältig beobachten und diese Mängel zu entfernen.

Unterstützung der Trunkflucht absehenden Verstrebungen und Einrichtungen sorgfältig beobachten und diese Mängel zu entfernen. Eine neue Schankstättensatzung hat gelegte Unterlagen gefestigt, um auf eine Einschränkung des Gewerbes geltender Verträge durch Verminderung der Schankstättensatzungen zu kommen. Wegen anderer Maßnahmen, insbesondere

R. Zwicker & Co.

Wir müssen unsere 17 Jahre innehabenden bekannten Geschäftsräume

20 Grimmaische Strasse 20

am 30. September 1904 räumen und soll deshalb unser frisch assortiertes Lager in Winter-Artikeln, in dem uns im alten Verkaufsstöck nur noch bleibende bevor

sondere solcher gelegenerischer Art, sind die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Auf die ständliche Sitzung vom 27. Mai 1902, die Petition der Kaufleute Paul Hermann und Clemens Göge in Dresden um Genehmigung einer Entschädigung aus Staatsmitteln betreffend, sind den Gewannten nach eingehender Erörterung des ihnen erwachsenen Schadens durch Verordnung vom 7. Juni und vom 1. November 1902 333a und 333d II K, zusammen 18 000 £ aus Staatsmitteln gewährt worden.

Am Ende der Finanzperiode 1902/03 sind die neuen Eisenbahnlinien Altfriedrichswalde-Gitter, Chemnitz-Hohenberg, die elektrische Straßenbahn Dresden (Plauen), Deuben, die Industriebahn Reichenbach i. V. (unterer Bahnhof) Überlandbahn und die Güterbahn Reichenbach-Kreiswitz fertig gestellt und in Betrieb genommen worden.

Weiter werden noch in diesem Jahre die Teilstrecke Wehlenberg-Wölfnitzthalbahn der Neubaustrecke Leipziger-Wehlenberg-Borsdorf, ferner die Teilstrecke Wehlenberg-Borsdorf der Städte Wehlenberg-Radibor, sowie die Eisenbahnlinie Chemnitz-Obergreiß vollendet und dem Betriebe übergeben werden. Auch die Linie Voitengrätz-Thum wird bei günstigen Witterungsverhältnissen noch in diesem Jahre vollendet werden.

Während des nächsten Jahres werden vorauftischzeitig geholt werden die Linien Berggrätz-Höckendorf und Borsdorf-Gittern-Stadt Ebenbach.

Die vorstehenden Vorarbeiten sind fortgesetzt worden für die Linien Döbberns-Mühlen, Thum-Geyer, sowie für die elektrische Straßenbahn Dresden (Görlitz) nach Cossebaude usw., und in Angriff genommen worden für die Linien Bühlau-Döbberns, Wildau-Godewitz, Markneukirchen-Siebenbrunn und Görlitz-Herrnhut.

Die gleichfalls benannten speziellen Vorarbeiten für die Linie Auerbach-Geyer sind aus besonderen, der Städteverfassung nach mitzutstellenden Gründen bis auf weiteres eingestellt worden.

Für die Linie Thum-Mühlenbach sollen die speziellen Vorarbeiten nach Beendigung der anschließenden Linie Thum-Grenziederdorf-Geyer in Angriff genommen werden.

Z. Dresden, 12. November. (Privattelegramm.) Dem Landtage sind außer dem Etat noch folgende königliche Dekrete zugegangen: Der Beschluss über die Verwaltung und Versorgung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1903 und 1904, der Entwurf eines Gesetzes, die Errichtung des Allgemeinen Bergesetzes auf dem Erzbergbau in der Oberlausitz, ein Gesetzentwurf zur Abänderung der Bestimmung in Abzug 2 von § 84 der Städteordnung, welche durch folgende Bestimmung ersetzt werden soll: „In jeder Stadt nach Maßstäben eines Rathausmitglieds zum Richtamt oder zu einem höheren Verwaltungsdienst befähigt sein“, die Vorlage zur Wahl des königlichen Ausküpfes für das Pleinum der Brandversicherungskammer, eine Abänderung des Baugesetzes, die Aufhebung einer Vergabegrenzung, ein neues Gesetz über die Organisation des Königlichen Standes, der Königs- und Religionsgemeinden betreffend, der Entwurf eines Gesetzes über die Landesstrassen, ein vierter Nachtrag zum ordentlichen Etat für 1902/03, aus dem Reisefonds sind 30 880 £ für das Kammergericht zu entnehmen, der Personal- und Befolgskeitsrat der Landes-Brandverwaltungsanstalt, die Erneuerung des Präsidenten der Sachsen-Kammer, ein Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuer und Abgaben im Jahre 1904 und endlich der Entwurf zu einem Gesetze über das Amt der Richter in höhere Gehaltsklassen.

Der sächsische Staatshaushaltsetat.

Z. Dresden, 12. November. (Privattelegramm.) Der Staatshaushalt-Etat für die Finanzperiode 1904/05 ist den Ständen heute abend zugegangen. Der ordentliche Etat der vorigen Finanzperiode sich auf 333 840 947 £ bezeichnete. Das Gesamtbild, das der neue Etat darbietet, kann als ein unter den bestehenden Verhältnissen recht erfreuliches bezeichnet werden, da dieselbst nicht nur die Wohnungsgeldzufüsse mit 3 057 439 £ im vorherigen Etat neu eingestellt, sondern auch 4 411 656 £ darin aufgenommen worden sind, die nach dem bisherigen Uius im außerordentlichen Etat Platz gefunden haben würden.

Im folgenden geben wir eine Übersicht des ordentlichen Etats, wobei zu bemerken ist, daß der nachstehende Vorabdruck sich auf je ein Jahr der Finanzperiode bezieht. Der Etat stellt sich wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben
Augaben des Staatvermögens und der Staatsentholten	207 881 597	158 432 841
Steuern und Abgaben	65 059 200	8 018 700
Allgemeine Staatsbedarfsfälle	96 488	47 114 729
Gesamtaufkommen	4 694	481 856
Departement der Justiz	11 029 500	14 818 381
- des Innern	5 525 178	21 928 801
- der Finanzen	838 037	9 482 096
- des Kultus u. Unterrichts	1 644 207	21 991 772
- des Außenhandels	50	160 040
Ausgaben zu Reichsabgaben	42 286 300	42 354 425
Reichsteuere	4 920	5 000 500
Vorabdruck	2 398 121	
Hauptabdruck: 333 840 180	333 840 180	

Ansichtlich der einzelnen Kapitel ist folgendes zu bemerken: Die Staatsfeindabnahmen sind mit 136 354 050 £, Einnahmen von 102 360 700 £, Ausgaben, also 33 993 290 £ übereinstimmt, das sind 3 619 220 £ mehr. Überhaupt ist der vorige Finanzperiode veranschlagt war, eingestellt. Von erheblichen Mehrbedarfssätzen feien jener folgende aufzuführen: Staatssteuern 3 416 212 £, Einnahmen der allgemeinen Haushaltswaltung 490 820 £, Postverwaltung 179 250, Posten 141 963, Herrnhutwerk in Dresden 39 575 £. Der Aufschwung von 1 397 200 £, den die fiskalischen Erbgerichte in der vorigen Finanzperiode erforderten, ist um 67 200 £ zurückgegangen. Dagegen erbringen die Benenzer an Überhaupt: die fiskalischen Güternwerke in Freiberg 152 562 £, das Steinkohlenwerk Zwickau 200 925 £. Die Zuckerraffinerie 45 100 und die Leipziger Zeitung 11 900 £.

Die Zuschüsse sind, zum Teil wegen der oben erwähnten Übernahme der Wohnungsgeldzufüsse und verschiedener Posten aus dem außerordentlichen Etat in den ordentlichen, dann aber auch infolge des natürlichen Wachstums der Bedürfnisse, gewachsen für: Allgemeine Staatsbedürfnisse um 2 339 494 £, für das Gesamtministerium um 29 657 £, für die Justiz um 10 771 £, für das Departement des Innern um 1 569 573 £, für das Departement der Finanzen um 652 739 £, für das Departement des Kultus um 1 890 427 £ (die Volksschulen allein erfordern einen Mehraufwand von 408 597 £), für Pensionen um 284 058 £, alles in allem 7 559 445 £.

Der außerordentliche Etat ist mit der äußersten Sparanstrengung aufgestellt worden. Er befreist sich auf insgesamt 30 915 925 £, worunter 1 542 925 £ Nachpostulate und 33 337 000 £ zweite und spätere Bauten sind, sodass nur 4 978 000 £ neu beantragt werden, und zwar handelt es sich bei dieser Summe um Herstellungen an den bereits bestehenden Eisenbahnen.

Speziell für Leipzig kommen im ordentlichen Etat u. a. folgende Posten in Betracht. Die anteiligen Kosten des Leipziger Polizeiamtes sind mit 115 000 £ (7000 £ mehr) eingestellt, der Aufschwur zur Untersuchungsanstalt beim hygienischen Institut zu Leipzig mit 5272 £ (16 525 £ weniger), zur Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe mit 457 367 £ (80 267 £ mehr), für die Handwirtschaftliche Versuchsanstalt in Niedern 45 600 £ (500 £ mehr), zur Universität Leipzig mit 2 370 636 £ (280 932 £ mehr). Im außerordentlichen Etat garantieren 2 300 000 £ als zweite Rate für den Bau der Leipziger Eisenbahnlinien fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

Am Ende der Finanzperiode 1902/03 sind die neuen Eisenbahnlinien Altfriedrichswalde-Gitter, Chemnitz-Hohenberg, die elektrische Straßenbahn Dresden (Plauen), Deuben, die Industriebahn Reichenbach i. V. (unterer Bahnhof) Überlandbahn und die Güterbahn Reichenbach-Kreiswitz fertig gestellt und in Betrieb genommen worden.

Weiter werden noch in diesem Jahre die Teilstrecke Wehlenberg-Wölfnitzthalbahn der Neubaustrecke Leipziger-Wehlenberg-Borsdorf, ferner die Teilstrecke Wehlenberg-Borsdorf der Städte Wehlenberg-Radibor, sowie die Eisenbahnlinie Chemnitz-Obergreiß vollendet und dem Betriebe übergeben werden. Auch die Linie Voitengrätz-Thum wird bei günstigen Witterungsverhältnissen noch in diesem Jahre vollendet werden.

Während des nächsten Jahres werden vorauftischzeitig geholt werden die Linien Berggrätz-Höckendorf und Borsdorf-Gittern-Stadt Ebenbach.

Die vorstehenden Vorarbeiten sind fortgesetzt worden für die Linien Döbberns-Mühlen, Thum-Geyer, sowie für die elektrische Straßenbahn Dresden (Görlitz) nach Cossebaude usw., und in Angriff genommen worden für die Linien Bühlau-Döbberns, Wildau-Godewitz, Markneukirchen-Siebenbrunn und Görlitz-Herrnhut.

Die gleichfalls benannten speziellen Vorarbeiten für die Linie Auerbach-Geyer sind aus besonderen, der Städteverfassung nach mitzutstellenden Gründen bis auf weiteres eingestellt worden.

Für die Linie Thum-Mühlenbach sollen die speziellen Vorarbeiten nach Beendigung der anschließenden Linie Thum-Grenziederdorf-Geyer in Angriff genommen werden.

Erneuerungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern und Ministeriums des Unterrichts.

Erledigte: die Nebenstellen in Borsdorf am 1. November 1902, Borsdorf: das R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ Gebalt., 10 £ für das sog. Leidensabendgeld, und das gesetzliche Honorar für den Fortbildungsschul-, und Zusammenkriech- und event. der Preis des Rektors 60 £ für Erteilung des Unterrichts in weiß. Handarbeiten, Bewerbsabgabe und so an den Schüler zu richten und nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 26. November an den R. Regierungsschulinspektor zu Görlitz, Schule und Wohnung, — zu befehlen: 1) die Hochschule in Altdorf, Borsdorf: die oberste Schulebene. Einnahmen neben freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 10 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gehört außer freier Wohnung im Schulhaus mit Garten 1200 £ vom Schulamt, 428 £ vom R. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle

Wer

der kein Postkarten selbst zu legen hat, lasse es sich auch angelehen sein, seine Böhmen in geheimer Form bekannt zu geben. Der beste Weg hierzu ist die Annonce. Sogen. praktischer Veröffentlichungsmode man sich an die Amazonas-Expedition G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstr. 34.

Ring, geb. Silber, 1. Kl. ab. 1000.
aus d. Hause. Cf. z. U. 4 Hauptpostamt.

Einige Posten jähre und sehr

Packpapiere

empfohlen billig
Eckert & Finck, Leipzig,
Papier und Pappen,
Neumarkt 20 (bei ehemalor).

Herrliche Geschenke

für meine
Heidschnucken-Pelzdecken!
Hochmusterter praktischen Ausstattung
(die hohe Hersteller sind meine Wünsche)
in weiß, silbergrau u. vielen anderen Farben,
bis 125 cm lang, Stoff 3,50 A bis 6,50 A
Wertvoller Preis! Auch nach über
gewissen u. Wegenbedenken, Geschäft u. vieles
ander.

Fr. Meier, Kürschnermeister,
Reitweg 4. Alten.

Gegr. 1880. Seine größte Lager.

Gummischuhe,

die beste russische, empfohlen
Gelber Et. Ernst Kopp, Gelber Et.
Nr. 67. Portwein, BL 140-4. Seidel, Güterstr. 14.

Für Weinkenner.

Wer ich an einem größeren Tag guten
französischen Rotwein zu äußerst
billigen Preisen beteiligen will, giebe
seine Werte unter A. 54 an die Filiale d.
Viertel, Augustusplatz 8.

Einige Niederlage von R. allen
Mosel-Cognac

per gr. Flasche 2 A 50 A bei
C. Boettcher Nachf.,
Thomastorstr. Nr. 17. 18.

Gemüthe der verschiedenen Geschichten machen
natürliche
Maffersdorfer Sauerbrunnen

als vorzüglich zum Sprudeln des Weins,
1 Liter 35 A, 17. Liter 40 A.
A. Märtig, Alberstraße 31. port.

Tee
in höchsten Mischungen,
Cacao
Pfund A 1.00, A 2.00, A 2.40.
Chocolate Pfund A 1.—
Ernst Schulze,
Blickerstraße, Ecke Berliner Str.
Innerhalb Beipflug drei Seitenlang.

Dr. Oetker's
Baudis 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Budding-Zucker 10 Pf.

Millionenbach berühmte Rezept
grat von den besten Kolonial-
waren- und Teegezüchtungen jeder
Stadt.
Betreiber: Holzapfel & Büchner,
Leipziger Straße 5.
Grenzpreise 810.

Otto Hein's
selbständigen
Wiener Backmehl

wird ohne große Prozeduren und Kosten
in 10 Min. backt, Back-Zucker, 1. Dosen
in 1/2 A. in jedem Markt oder Kolonie her-
gestellt. Beliebte Sorten: Billig, dequeme
Herstellung, beständiges Mühlgut und
leiche Verarbeitung des Gebäcks, ein Wissen
der Herstellung der dem Markt befreigten
Backwaren und Rezepte. Zu kaufen in
Bodensee — 1 Pf. A 25 und 30 Pf. (für
Weiberhersteller Engels-Preise) in dem
Special-Gericht für Cacao und Chocolate

Otto Hein,

Leipzig, Kurzeckstr. 1, direkt am Rossmarkt.

Scheibenbonig Ia bei 10.40 A.
Scheibenbonig II 8.40 A, je 8 Pf. netto franz.
Zucker Heilmann, Brezel (Bremen).

Echte Frankfurter

große dicke Würste, saftig und möglichst niedrig,
Pf. 60, 50 u. 45 A. zu haben bei

J. G. Dorn, Ecke Leopoldstraße.

Echte Prager Schinken

Thüringer Schinken, saftig u. fein,
Weiß-Schinken aus Rohschinken,
Rind- und Lachsfilets.

Käsefleisch (Käsefleisch) 1.10 A.

Thüringer Käsefleisch Pf. 1.10 A.

Thüringer Schwarzkäse Pf. 85 A.

Thüringer Käsefleisch, Rind-, Leber- und

Enddarm Pf. 1 A.

Gebr. Frankfurter Wurst Pf. 40 A.

empfohlen

Margareta Hartel

Nürnberg — Stadt, Hanau.

J. Vogel, Windmühlstraße Nr. 17.

Heute Schlachfest!!!

beständiges hr. Markt 60—60 A.

Deutsche Freiheit, jähre

Dresdner Gänse

und Gewicht verholt

Rändler, Peters-
straße, Drei Rosen.

Für Gymnasiasten Studenten Realschüler

Hausens Kasseler Haser-Kakao

ebenso wie für Mädchen jeden Alters das bewährteste Mittel, um der Blatt-
armut und schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Tee sind
fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Haser-Kakao noch nach
Stunden im Magen anhält und kein schweres Hungergefühl aufkommen lässt.

Nur echt in blauen Cartons à 1 Mk., niemals los.

DAVID'S MIGNON- KAKAO

je Pf. Nr. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
bei dem kleinen Fabrik der Münzen.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Fabrik auf Appenzeller Straße unter Nr. 10.

DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

p. 14 Pf. Packung 40, 50, 60 Pf.
ist das kleinste Fabrik der Münzen.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Fabrik auf Appenzeller Straße unter Nr. 10.

Kakao à Pfd. 1.20 Mk.

Der Preis für 1 Tasse steht sich auf 1/15 Pf.

Familien-Kakao, garantiert rein, sehr ergiebig und möglichst niedrig

Colonial-Kakao, sehr ergiebig und etwas teurer

Gastronom-Kakao, für Gastronomie

Deutscher Kakao von Th. Hildebrand, Berlin

Kakao-Elique in kleiner Packung.

Besser halte ich an Herstellung der bedeutendsten Professoren und Spezialärzte eine große Anzahl medizinischer Kakaos für Diabetiker, Bleichläufige, Galde und
Gangrenelidende, Derm- und Diabetiker, Nervenschwäche, Astenie, Tropen- und
Nebenkonserven, schwächliche Kinder u. am Lager. Von diesen erwähne ich nur:
Dr. Lehmann und Dr. Kärtner-Kakao, Aluminus und Arkti-Kakao, Rössler-
Kakao-Kakao, Vanille- und Tabak-Kakao, Dr. Michaelis-Schok.-Kakao,
Göter-Kakao, Tropen-Kakao.

Testungsläßige Nachfrage auf Grund langjähriger Erfahrung werden auf Wunsch

Otto Hein

Spezial-Geschäft für Kakao, Schokolade, Tee
Leipzig, Kurprinzstraße 1, direkt am Rossplatz.

Palmin

reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren
Kochbutter in Hunderttausenden von Haushaltungen,
Pensionen, Asylen, Konditorien jahrelang erprobt
und bewährt.

DRINGENDE WARNUNG:

Man fordert in allen Kolonialwaren- und Butterhand-
lungen **ausdrücklich PALMIN.**

Nachahmungen sind meist schlecht und rauzig.

Ernst Krieger,
Fernseh. 207. Burgstraße 16. Berlino. 807.
empfohlen in kl. frischer Qualität billig

la. Rehbrücken, Rehkeulen, Reh-
Spiegele- und Damwildbrüden, Fricadellen,

Beobachtung empfohlen: Hirschkoteletten, ausgebacken à Pf. 80—100 A.

prima junge Hasen à Pf. 5—6 A.

Frische Waldschnepfen, Wildenten, Perlhähnner.

la starke Hasen, gestreift, à Stück 2.70 Mark.

Kleinmäuse Hasen à 1.50 A.

Gänse, alle Größen auf Wunsch gespickt und brätartig.

Prima jähre Dresdner Gänse à Pf. 65 Pf.

echt franz. Poulen, junge Truthähne, steyr. Capaunen,

u. geräucherte Enten, steyr. Poulets, Brat- u. Kochhänen, la. jähre Kochhänen.

Sämtliche Gemüse- und Fruchtconserven neuester Ernte.

Richard Müller

L-Naumburg, Eisenbahnstraße 57.
L-Lindenau, Markt 13.

empfohlen möglich frisch zum billigen Preis:

Prima jähre Gänse, nach Gewicht sehr billig.

Dresdner Gänse, auch in einzigen Theilen,

la. Gänse, Koch- und Bratgänsehähnner, jähre Hähnchen,

gespickt, gespickt sehr billig.

Frisch geschossene Hasen,

Zehnster Str. Nr. 10 b.

Oderbrucher Gänseausschächter, Zehnster Str. Nr. 10 b.

empfohlen möglich frisch in größerer Menge:

Pa. junge Gänse à Pf. 65 Pf.

1. J. Unten, jähre Gänse, Capaunen und Kochhähnner.

Gänsebraten à Pf. 65 A. Gänseleberkäse à Pf. 120.

Gänsefleisch à Pf. 60—65 A. Gänsebauchkäse à Pf. 0.80.

Gänseleber à Pf. 70—75 A. Gänseleber à Pf. 1.20.

Frisch eingetroffen! Hasen! gestreift

Hasen! 2.80 Pf.

Dresdner Pfund

Gänse! 65 Pf.

Reh, Reh- und Brathähnner,

Capaunen, Fasanen, Enten,

Gänse-Ausschächterei.

Lebende

Spiegel! Pfund 90 Pf.

Schellfisch Blase 30 Pf.

Scholle, Bleie, Weissfische,

Zander Pf. 60 Pf.

Grüne Heringe Pf. 15 Pf.

Bücklinge Riese 1.10.

Fischhalde „Ostsee“

36 Wurzer Straße 36

14 (Anger) Breite Straße 11.

Ernst Zeugner.

W. Kreuzstr. 31. Tel. 4587.

empf. pa. Dresden, Ober-

markt-Groß-Gastronomie,

1. Unten, 2. Unten, 3. Unten, 4. Unten, 5. Unten, 6. Unten, 7. Unten, 8. Unten, 9. Unten, 10. Unten, 11. Unten, 12. Unten, 13. Unten, 14. Unten, 15. Unten, 16. Unten, 17. Unten, 18. Unten, 19. Unten, 20. Unten, 21. Unten, 22. Unten, 23. Unten, 24. Unten, 25. Unten, 26. Unten, 27. Unten, 28. Unten, 29. Unten, 30. Unten, 31. Unten, 32. Unten, 33. Unten, 34. Unten, 35. Unten, 36. Unten, 37. Unten, 38. Unten, 39. Unten, 40. Unten, 41. Unten, 42. Unten, 43. Unten, 44. Unten, 45. Unten, 46. Unten, 47. Unten, 48. Unten, 49. Unten, 50. Unten, 51. Unten, 52. Unten, 53. Unten, 54. Unten, 55. Unten, 56. Unten, 57. Unten, 58. Unten, 59. Unten, 60. Unten, 61. Unten, 62. Unten, 63. Unten, 64. Unten, 65. Unten, 66. Unten, 67. Unten, 68. Unten, 69. Unten, 70. Unten, 71. Unten, 72. Unten, 73. Unten, 74. Unten, 75. Unten, 76. Unten,

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 577, Freitag, 13. November 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Dresden, 12. November. Der König ist gestern abends 8 Uhr 17 Min. von Schlossstr. nach Dresden zurückgekehrt. — Der Kronprinz hat gestern abends dem Sitzungssaal des K. S. Militärvereins Königlich Preußische im Gewerbegebäude besucht. — Der König hat den Handelsdirektor Eduard Empertus in Bützow zum Handelsdirektor bei der Kammer für Handelsfachen in Bützow für die Zeit bis Ende September 1903 ernannt. — Der König hat dem Magazinverwalter F. G.mann bei der Firma Kreisig & Härtel in Leipzig das Allgemeine Ehrentzeichen verliehen.

* Leipzig, 12. November. Von Rote ist vorbehaltlich der Befinnung der Stadtverordneten beschlossen worden, dem zur Einrichtung eines Musikkraales auf der Messeausstellung zu St. Louis besonders gebildeten Ausstatter einen Beitrag von 6000 £ zu gewähren. — Für Straßenverhüllungen auf dem Areale des ehemaligen Cobhauer Exzerzierplatzes wurden vom Rote 10 800 £ bewilligt.

* Leipzig, 12. November. Die vom Stadtteil L. 2 über das Areal des Cobhauer Mittelpunktes nach der Waldstraße führende Kapelle soll, die momentan an Sonn- und Feiertagen von zahlreichen Spaziergängern besucht wird, belindert nicht nur in einem sehr mangelhaften Zustande, sondern sie entdeckt auch den direkten Weiterführung zum Cobhauer Holz, das jetzt nur auf dem Umweg über die Waldstraße zu erreichen ist. Der Rat hat beschlossen, diese Allee vom Viehmarktgraben bis zur Waldstraße mit Pappeln und einer 12 Centimeter breiten Kiesedecke zu beschaffen, sowie in der Richtung nach dem Cobhauer Holz zu verlängern. Die Kosten sind auf 18 000 £ veranschlagt.

* Leipzig, 12. November. Bekanntlich hat sich der unter dem Protektionat der Königin-Silvia Carola seit 84 Jahren hier bestehende Alberts-Wegeverein durch den erfreulichen Anwachs an Schwesterinnen verdoppelt, gelehrt, das am Angelbörnste — Seite der Wendiger und der Marienstraße — gelegene Schwesterhaus durch einen Anbau zu vergroßern. In diesem Sommer wurde mit demselben begonnen, und die Arbeiten sind so rasch gefürchtet worden, daß der Anbau voraussichtlich im nächsten Frühjahr wird bezogen werden können. Auf ein Gesuch des Vorstandes des Cobhauer Alberts-Wegevereins hat nun der König zu genehmigen gerathet, daß das vergroßerte Schwesterhaus „Alberts-Haus“ benannt und daß an der Schaufalte bestehenden Cobhauer-Wid des Königs Albert angebracht wird.

— Bei dem Wettbewerb für eine Krankenhausanlage der katholischen Gemeinde in Köln a. Rh. ist aus dem Kreislauf Alfred Ludwig in Leipzig ein III. Preis gesunken. —

† Seine Wohnung an der Albertstraße hier fügte gestern ein 88 Jahre alter Almosenpflücker die Seele hin, und zwar so unglücklich, daß er einen Sprung in die an der Nahmstraße liegende Treppe, mit der linken Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

† Dresden, 12. November. Ein Mangel an weiblichen Arbeitskräften macht sich in verschiedenen Betrieben bemerkbar; besonders in der Textil-, Web-, Kartonagen- und Schuhwarenproduktion. Arbeitnehmerinnen gefügt. — Die Fürstlichen Hofjäger in Thallwitz finden vom 10. bis 21. dieses Monats statt.

* Dresden, 12. November. Auf Veranlassung der Stadtkommissariate Chemnitz wurde der Abteilungsleiter des St. verhaftet, da er verächtig erscheint,

ein Meinid gekleidet zu haben.

* Chemnitz, 12. November. Die Delegiertenversammlung der Freien Vereinigung evangelischer Arbeitvereine Sachsen hat sich geeinigt, einen Beschluss der Verbandsvereine darüber herbeizuführen, ob in Sachsen katholische Gewerkschaften gegründet oder ein Anschluß an die Kathol.-Dunketsche Gewerksvereine empfohlen werden soll.

* Zwickau, 12. November. Das stellte Regiment Nr. 105 rückt nach Beendigung der gegenwärtigen Feldübungen nach Seithain zum Gefechtsdienst ab. Ein Offizier, seines Unteroffiziers und seines Manns sind bereits dahin abgereist. — Gestern früh trat hier Generalleutnant mit Silv. Donner, Regen und Sturm auf.

Altenburg, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Für die Versetzung des Gundorf'schen Kommunikationsweges, welche der kleinen Gemeinde einen Aufwand von 1000 £ aufzufliegen hat, war um Genehmigung einer königlichen Behörde von 1000 £ nachgefragt worden. Die Kgl. Amtshauptmannschaft hatte die Behörde aber abgelehnt, und dem Gemeinderat noch weiterhin mitgeteilt, daß der Weg eigentlich eine erweiterte Plärrerbreite von 1 Meter hätte erhalten müssen. Da die bisherigen Fabrikbesitzer den Weg fast gar nicht benötigen, so soll nochmals um Genehmigung einer Behörde nachgefragt werden. — Der Abteilung der Gemeinde steht für den Monat Oktober wieder ein Lassenbetrieb von 784 £ auf.

* Görlitz, 12. November. Die vierjährigen Erwachsenenwahlen zum Gemeinderat finden am Sonntag, den 20. November, nachmittags von 8 bis 8 Uhr für die 1. und 2. Klasse und von 8 bis 7 Uhr für die 3. Klasse statt. Die Wahl kann liegen bis zum 25. 5. M. im Gemeinderat zur Einsicht der Wähler aus. — Der Gemeinderat hatte bekanntlich seinerzeit bei Stimmenthaltung der unanständigen Vertreter beschlossen, die Wasserleitung auf eigene Kosten der Gemeinde Görlitz zu erbauen. Gegen diesen Beschluss erhoben, was er das genannten Vertreter Retzsch bei der Aufsichtsbehörde bestreite wurde jedoch abgelehnt. Ein erneuter bei der königlichen Kreishauptmannschaft eingereichter Widerbeschluß hat nun in zweiter Instanz dasselbe Schicksal erfahren.

* Görlitz, 12. November. Der im August hebbenden Einigung in der Wasserleitungssage, worüber wir vorgeherrn berichtet, sind u. a. folgende Bestimmungen zu Grunde gelegt worden. Die Gemeinde Görlitz verpflichtet sich, zur Wasserförderung der Bahnlinie an die Gemeinde Gaußig Wasser bis zu einem Höchstbetrag von 900 Kubikmeter täglich zu folgenden Preisen bis an die Grenze der Gemeinde Gaußig zu liefern, von wo die Wasserleitung und die Abgaben an die Konsumanten der Gemeinde Gaußig überlassen bleibt. Es werden bestimmt der Gemeinde Gaußig bei einer Entnahme von wenigstens 60 000 Kubikmeter im Jahre 14 Pf., von 100 000 Kubikmeter 13 Pf., von 200 000 Kubikmeter 12 Pf., von 300 000 Kubikmeter 10 Pf. für den Kubikmeter, und es bleibt der Gemeinde freigestellt, auch Wasser in den selbständigen Güterbezirk Gaußig, wie sie beabsichtigt. Die Gemeinde Gaußig gewährt der Gemeinde Görlitz, daß sie die Kosten der Wasserleitung in die Kommunikations- und sonstigen öffentlichen Wege des Gemeindebehörde einzulegen, gegen eine einmalige Entschädigung von 2 £ für das laufende Jahr. Die Vorarbeiten für die Wasserleitung sind so weit gediehen, daß mit Errichtung des Güterbezirks und der Rohrleitung nichts mehr zu thun ist.

* Görlitz, 12. November. Der im August hebbenden Einigung in der Wasserleitungssage, worüber wir vorgeherrn berichtet, sind u. a. folgende Bestimmungen zu Grunde gelegt worden. Die Gemeinde Görlitz verpflichtet sich, zur Wasserförderung der Bahnlinie an die Gemeinde Gaußig Wasser bis zu einem Höchstbetrag von 900 Kubikmeter täglich zu folgenden Preisen bis an die Grenze der Gemeinde Gaußig zu liefern, von wo die Wasserleitung und die Abgaben an die Konsumanten der Gemeinde Gaußig überlassen bleibt. Es werden bestimmt der Gemeinde Gaußig bei einer Entnahme von wenigstens 60 000 Kubikmeter im Jahre 14 Pf., von 100 000 Kubikmeter 13 Pf., von 200 000 Kubikmeter 12 Pf., von 300 000 Kubikmeter 10 Pf. für den Kubikmeter, und es bleibt der Gemeinde freigestellt, auch Wasser in den selbständigen Güterbezirk Gaußig, wie sie beabsichtigt. Die Gemeinde Gaußig gewährt der Gemeinde Görlitz, daß sie die Kosten der Wasserleitung in die Kommunikations- und sonstigen öffentlichen Wege des Gemeindebehörde einzulegen, gegen eine einmalige Entschädigung von 2 £ für das laufende Jahr. Die Vorarbeiten für die Wasserleitung sind so weit gediehen, daß mit Errichtung des Güterbezirks und der Rohrleitung nichts mehr zu thun ist.

* Görlitz, 12. November. Infso der in neuerer Zeit zunehmenden Verbesserung des Eisenbahnsystems und des Postausserumms zu Hellwiesen steht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, folgen-

deße Gemeinderäte prinzipiell damit einverstanden erklärt.

* Grimma, 12. November. Bekanntlich wurden von den neuen Büchturen des angeblich im Schmiedhauer Gebäude befindlichen Büros Götz & Dräsecke berechtigt und zur Beglaubigung an die Direktion des Zoologischen Gartens nach Dresden geliefert. Heute nun ist von dort die Nachricht hier eingegangen, daß diese Büchturen tatsächlich die Haupturkunde eines etwas 8 Jahre alten Büros Götz & Dräsecke wiedergegeben. Dadurch wird das Atelier immer verwirchter, zumal da der uns bekannte Mann, in dem ein Büroführer vermutet wurde, vom Bahnhofe Großenhain ab nach Döbeln zu überreisen scheint, obwohl der Büroführer selbst nach Döbeln, leichter aber hier oder in den Umgegend auch noch nicht wieder gesehen wurde.

* Borna, 12. November. Ein Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag auf dem höchsten Bahnhofe. Dafür hörte der 24 Jahre alte Bremser Karl Walz aus Leipzig beim Aussteigen von einem Güterwagen, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms & davontrug und nach Anliegen von Bahnbeamten nach Leipzig und in das dortige Stadttheaterhaus übergeführt werden mußte.

* Borna, 12. November. Ein Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag auf dem höchsten Bahnhofe. Dafür hörte der 24 Jahre alte Bremser Karl Walz aus Leipzig beim Aussteigen von einem Güterwagen, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms & davontrug und nach Anliegen von Bahnbeamten nach Leipzig und in das dortige Stadttheaterhaus übergeführt werden mußte.

* Leipzig, 12. November. Eine Versammlung von Fabrikanten der pharmazeutischen Großindustrie Deutschlands kostete heute unter Beifall des Herrn Abgeordneten Eugen Lohmeyer hier im Hotel „Fürstenhof“. Es gab Stellung zu nehmen gegen die am 1. Januar 1904 in Kraft trende Bandesverordnung, bestreitet den Vertrag mit Gehaltsmitteln. Wie aus der über dieses Punkte erfassten allgemeinen Debatte hervorgeht, führen die Fabrikanten durch die Versetzung geplante, weil die im Laufe des Bandesvertrages eingehaltene Zusicherung, die von den Bahnbeamten eine erhöhte Anzahl Gehaltsmittel bestreitet werden. Es wurde aufgefordert, es im Vertrag zu ändern, doch schieden die Fabrikanten aus.

* Leipzig, 12. November. Ein Mangel an weiblichen Arbeitskräften macht sich in verschiedenen Betrieben bemerkbar; besonders in der Textil-, Kartonagen- und Schuhwarenproduktion. Arbeitnehmerinnen gefügt. — Die Fürstlichen Hofjäger in Thallwitz finden vom 10. bis 21. dieses Monats statt.

* Mittweida, 12. November. Auf Veranlassung der Stadtkommissariate Chemnitz wurde der Abteilungsleiter des St. verhaftet, da er verächtig erscheint,

ein Meinid gekleidet zu haben.

* Chemnitz, 12. November. Die Delegiertenversammlung der Freien Vereinigung evangelischer Arbeitvereine Sachsen hat sich bestehende Arbeitvereine Sachsen hat sich geeinigt, einen Beschluss der Verbandsvereine darüber herbeizuführen, ob in Sachsen katholische Gewerkschaften gegründet oder ein Anschluß an die Kathol.-Dunketsche

Gewerksvereine empfohlen werden soll.

* Zwickau, 12. November. Das stellte Regiment

Nr. 105 rückt nach Beendigung der gegenwärtigen Feldübungen nach Seithain zum Gefechtsdienst ab. Ein Offizier, seines Unteroffiziers und seines Manns sind bereits dahin abgereist. — Gestern früh trat hier Generalleutnant mit Silv. Donner, Regen und Sturm auf.

* Altenburg, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Hand ihren Kopf zurückdrückte und sie mit dem Reiterweller an Stirn, Hals und Mund verletzte, und zwar so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Arms und das Abreißen der Rippe erlitten hat. —

— Am Georgstag kam es heute nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Cobhauer-Schulwagen und einem Laufschwitzer, wobei beide Wagen verschiedentlich beschädigt, Personen aber nicht verletzt wurden. — In einem Grundstück der Nachbarschaft stand heute abend ein Staubenbrand statt, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

* Görlitz, 12. November. Vorgestern abend erfolgte in unserer Stadt seitens einer Angabe Herren die Gründung einer Sektion Adorps des Deutsch-Österreichenischen Alpenvereins.

† Plauen i. B., 11. November. Der in Plauen wohnende Maurer Franz Eduard Krüger aus Unterpöhl am 20. Juni d. J. seine Chester, von der er getrennt

gelebt hatte, zu erworden versucht, indem er auf die an der Nahmstraße liegende Treppe sprang, mit der linken

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Griffin und Dubois. Franc Maura. Artois-Brothers.
Paul Spadoni, phänomenale Produktionen.
Paulton & Doley. Bachus Jacoby.
8 Roneys. L. Walden.
Billetterverkauf bei Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Ca. 400 Aussteller Dauernde Eintritt 10 Pfz Weltpanorama
Unser schöner Rhein, Bingen bis Coblenz.

Gewerbe-Ausstellung.

Café Bauer.

Nachmittag und Abend: **Golfspiel**
der berühmten Überländer Signor Rinaldi.

Quinte frei. Von 4-7 u. 8-11 Uhr. 5 neue Billards. R. Axster.

Burgkeller.

Bathhaus. Altenommaries Verkehrslokal. Reichsstr.

Heute Abend von 8 Uhr an:

Grosses Familien-Concert.

Vorsprünglich gepflegte Biere. Carl Steineck.

Hôtel de Saxe.

Eingang: Klostergrasse 9. Täglich.

Original-Ungar. Zigeuner-Capelle.

Die: Béla Gábor Pista. Überzeugend fühlertisches Ensemble.

Geigen-, Cello- und Cymbal-Virtuosen.

Mittwoch: Abends 7-11 Uhr. Sonntags 3 Konzerte.

Sam. 11-1, Nachm. 4-7, Abends 8-11 Uhr. Vorst. 15.4. G. Hübner.

Schlosskeller.

Heute Freitag (sowie jeden Freitag):

Grosses humoristisch. Concert der albeliebten

Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast mit neuem, hochamüsantem Programm!

Beginn: 8 Uhr. Eintritt 20.-4. Mitte geltet!

Sonnabend, den 14. November: Wintervergnügen des Personals des Rollfuhrvereins Leipzig. Otto Mosemann.

= Hôtel Schloss = Drachentfels.

Heute Freitag: Konzert, Ball und Schlachtfest.

Bartheater, ganz vorzügliche Stütz- und Leibverträge, sowie Teilestich-Preise und außer dem Basile.

Morgen Sonnabend Abend von 8 Uhr ab:

Gr. Vokal- und Instrumental-Konzert mit darauffolgendem Ball bis 2 Uhr zum Gesangverein „Alte“.

— Etwas erhöhte Kosten. — Gäste willkommen.

Börsen-Restaurant

Unterhaltung: Emil Haberkorn.

Heute Abend, sowie jeden Freitag:

Grosses Fisch-Essen.

Reichhaltigste Auswahl in Fluss- und See-Fischen in verschiedenen und vorzüglichsten Zubereitung zu kleinen Preisen. Pr. Holl. Austern 10 Stück 1.60 Mk.

Kunze's Garten. Heute Thüringer Klöße.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystallpalast. — Heute: Schinken in Brotsche.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstrasse. Heute: Bayer. Leberknödel u. geb. Kalbsleber.

Täglich drei-Concert. Emil Helbig.

Hôtel Stadt Freiberg.

Heute Freitag:

Schweinschlachten.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Schlachtfest.

Thüringer Hof. Schlachtfest.

P. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Heute Schweinschlachten.

Biere nur bester Qualitäten.

Ulrich's Bierpalast, Peterssteinweg 19.

Heute Schlachtfest.

Westend-Hallen

Plagwitz.
Heute Freitag:
Gr. Extra-Concert und Ball.
Eingeblat Alfred Stotsfeld.

Heute Schlachtfest

Promenadenstrasse 31. P. Mocke.

„Ohne Bedenken“, Gohlis.

Heute Schlachtfest. — Gose vorzüglich.

Gosenschenke L.-Eutritzs.

Grosses Schlachtfest. G. Pfostenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest einschließlich C. Andreas.

Zum Reichenbräu.

Heute Schweinsknochen. Das bürgerliche Vergnügungscafé Schulze.

Zill's Tunnel.

Heute Speckkuchen. tr. u. d. Schweinsknochen. Louis Treitler.

Hähle's Gosenstube, Große Uebhalle.

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Café Royal

20 Billards 20. Feinstes Familien-Local, vollständig rauchfrei.

Verloren

seidene Damenuhr mit Aufzettellchen. Beg. g. Belohnung ab. Marienstr. 7, II.

Verlorenen 11. Querk. Schön, goldene Uhren, Verlobt. Abzug. g. Belohnung. Berliner Str. 4, 2. Et.

Frauen-Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 15. November Stiftungsfest (Künzlerhaus)

Anfang 7 Uhr. Götter für Gäste so 4.

Vermischte Anzeigen.

Agatha. Richt so vorzüglich, wie sie gebildigt, freue mich sehr, bitte aber nicht den 18. November herzliche Grüsse u. Küsse, ewig Dein.

Café Tauchnitzbrücke!

Sprechstunde

findet von jetzt ab nachmittags 2-1/4 Uhr statt.

Leipzig, R. Pelz, Amtstierarzt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, den 13. November 1903, Abends 8 1/2 Uhr. Wochenversammlung in Gemeinschaft mit Damen, Vorstand des Herrn Professor Dr. Georg Steinfort, Leipzig.

„Zwischen den Katarakten“, Revierungen und Ruben, mit Verführung von Lichtbildern.

Reichs-Medaille von 1/2 der G.-O. ist jedes Mitglied berechtigt, eine Dame einzuführen. M. die Führung von Herren als Gäste nicht gestattet. Mitgliedskarte dient als legitimierung. Nach dem Vortrage bleiben die oberen Vereinsräume für Restaurationszwecke geöffnet.

Der Vorstand.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, den 16. November 1903, abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale des Künstlerhauses, Rosenthalstrasse.

Vortrag des Herrn Dr. med. Mühlstädt (Frankenberg).

Wider die Tuberkulose!

mit Erklärung durch Lichtbilder. Gäste, auch Damen, sind willkommen. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, den 14. November 1903, abends 8 Uhr im Geschäftsgesimmen Kitzing & Helbig:

Vortrag des Herrn Otto Leisner über:

Pädagogische Imponderabilien.

Gäste sind willkommen.

Dreitags, den 13. November 1903, Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Fürstenhof“, Körner's Platz.

Vortrag des Jungenieurs Herrn Director Carl Wölcke, Leipzig: „Luftschiffahrt“.

zu jährliehen Ereignissen lädt ein das Directorium.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Versammlung aller Privatangestellten.

(Angebotte in nicht öffentlichen Betrieben, als: Apotheker, Buchhändler, Bureaubeamte, Handlungsgesellen, Landwirtschaftsbeamte, Lehrer an Privatschulen,

Techniker, Werkmeister, Seiden u. s. w.)

Freitag, d. 13. November, Abends 8 1/2 Uhr im Grossen Saale des Zoologischen Gartens.

Tagordnung: Die staatliche Preissicherung der Privatangestellten.

Redner: Herr Georg Müller.

Der Besuch aller Privatangestellten ist dringend erwünscht.

Der Ausschuss

zur Herbeiführung einer staatlichen Pensionsversicherung

für Privatangestellte.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Verband deutscher Handlungsgesellen.

— Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernest Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands. — Deutscher Werkmeister-Verband. — Deutscher Techniker-Verband. —

Deutsch-nationaler Handlungsgesellen-Verband. — Deutscher Lehrer- und Fabrikbeamten-Verband. — Deutscher Privatbeamten-Verband. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgesellen-Verband.

Ernst Müller, Beobachter.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 577, Freitag, 13. November 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Zum 100-jährigen Jubiläum
der „L. Bürgerliche“.

Mit dem Jahreswechsel 1903/04 verlässt sich eine Jahrhundertwende im Schulwesen unserer Stadt; schaut doch die heutige „L. Bürgerschule“ — seit 1891 führt sie den Namen „I. Höhere Bürgerschule“ — am 2. Januar 1904 auf das erste Jahrhundert ihres Bestehens zurück. Indem die genannte Anstalt sich rüstet, diesen Tag als einen besonderen Feiertag und Feierstag über das kleine Schaffen des Alltagsschulebens emporzuhoben und an derselben mehr als sonst aus ihrer strengen Abgeschlossenheit in die weitere und freiere Sphäre des öffentlichen Lebens herauszutreten, folgt sie nicht bloß dem Herkommen und dem Brauche, sondern zugleich auch den Gefühlen der Pleite. Und wenn die Schule es einerseits für ihre Pflicht erachtet, zu einer Jubelfeier die Anregung zu geben und die nötigen Vorbereitungen zu treffen, so glaubt und hofft sie anderseits, bei den beteiligten Kreisen unserer Bürgerschaft, insbesondere bei dem Hause, den Eltern und ehemaligen Schülern unserer Stadt, dem Antheile zu begegnen, wie es der größte Dichter unseres Volkes den Gedanken zur Anerkennung empfiehlt in dem Worte:

Was du ersterst von deinen Wätern?

Um diesem Sinne soll im folgenden kurzen historischen Überblick ein Beitrag zur Orientierung gegeben werden.

1

Das junge Institut entwickelte sich unter der Leitung seines tüchtigen ersten Direktors nach den Zeugnissen seines "Vorstehers" Dr. Siegmann (erster Bericht an den Rat vom 9. April 1804, zweite Auschrift an Direktor Gedächtnis unter dem 28. September 1804) so, daß nur wenige Wünsche zum Besten des Instituts übrig blieben", „schon ist der glückliche Erfolg der Bemühungen überall sehr sichtbar geworden". Noch im ersten Jahre des Bestehens der Schule wuchs die Schülerzahl auf 520, so daß das Lehrerkollegium beträchtlich verstärkt werden mußte. 1800 zwei Jahre nach der Gründung verkündigt bereits ein Hochgenosse, der bekannte Regierungsrat v. Türk, ein begleiteter Ulmiger Behaurock, den Ruhm der neuen Schule. In seiner Schrift: "Beiträge zur Kenntnis einiger weniger deutschen Elementar-Schulkalenden" (Weimar 1800) berichtet er als Augenzeuge eingehend über den Zustand des Instituts, „doch sie als ein Muster für ähnliche Anstalten in anderen Städten aufgestellt werden können". So prangt sie als hervorragender Stern am pädagogischen Himmel zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Jahreskonferenz
der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des
Schulen pektionsbeamtes Landes.

Verstandes, die Philanthropen, und das größte pädagogische Genie Pestalozzi, ruhten erst ihren Geistalters des Pietismus und Nationalismus, der Auflösung und Humanität, die pädagogische Idee von neuem erflamten und erzieherische Taten vollbringen. Volkschulen, Schulen, die eine allgemeine Menschen- und Volksbildung der gesamten heranwachsenden Generation unter sozialer Käfficht und Leitung vermittelten, entstehen konnten. So war nun auch für den einstigen Bürgerkampf Leipzig in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts keine andere Gelegenheit vorhanden, seinem Söhnen eine brauchbare, deutsch-bürgerliche Allgemeinbildung sich erwerben zu lassen, als die in den „Winckelschulen“ sich dierende. In diesen Winckelschulen, konzessionierten und nichtkonzessionierten, lernten die Kinder nur „ein Bilden mitunter lesen und schreiben, aber ohne Anwendung auf Verstandes- und übrige Seelenkräfte und doch mit nicht wenigem Kostenaufwande verbunden“; sie waren also ungünstig und verhältnismäßig teuer. Die beiden andern Wege aber zu beschreiten, den Kindern durch Besuch des Thomas- oder Nikolaikunsthauses oder durch Halten von Hauslekturen die nötige Bildung zu verschaffen, mußte dem sächsischen Prätor noch unzweckmäßiger und noch teurer erscheinen. Nachdem nun

den unbemittelten Klassen der Bevölkerung durch den gern vom Geiste der Fürstung und der Humanität erfassten und in ihrem Sinne wirkenden Bürgermeister Müller in der Stadtkreislinie 1702, der Schule des Arbeitshausels für Freiwilige 1708 und der Wallenbauschule 1704 vorzügliche Erziehungs- und Bildungsanstalten bestellt worden waren, richten unter dem 25. Februar 1795 25 Antrittungen durch ihre Obermeister und Oberältesten die Witte an den Rat, ihnen eine „sozemeine“ Pfarrschule, in welcher ihre Kinder gegen ein Billiges Schulsoß einen ebenso wohltätigen und zweckmäßigen Unterricht, als die armen Kinder in dieser Freischule genießen, zu schenken.“

Bürgermeister Müller, dessen humanitärer Sinn über-
all nach Vollstigung trachtete, hatte er sich doch in dem
Superintendenten Rosenmüller für religiöse und pädago-
gische Reformen einen Händel und Vertrater erwählt und
noch Leipzig heran, trat der Eröffnung des Museums
seiner Bürger sofort nahe. Baudirektor Dauthé entwarf
den Plan für das neue Bürgergeschäftsgebäude noch im
Winter 1766/67, und bereits im Frühjahr 1768 wurde mit
dem Bau desselben auf der alten Moritzbastei begonnen.
Da die Hoffnung, die alten Festungsmauern als Ausda-
ment benutzen zu können, sich leider als trügerisch er-
wies, so verzögerte sich die Fortführung des Baues auf
Jahre hin und, und dazu wuchsen die Kosten zu einer un-
erwarteten und unwillkommene Höhe an. Bürgermeister
Müller starb 1801, ohne die Vollendung dieses letzten seiner
großen Werke erlebt zu haben. Nach seinem Tode war die
Fortsetzung des Baues eine zerrissene Frage gestellt; die
Bücher der Stadt trugen gerechtes Bedenken, den toll-
schnelligen Bau zu Schulzwecken fortzuführen zu lassen, dachten
vielmehr darauf dem Hause eine andere, bessere Zinss
verhöhrende Bestimmung zu geben. „Da aber die meisten
der Annunzien und Handwerksämter auf ihren 1765 zum
Ausdruck gebrachten „Gesinnungen und Erbittungen ver-
borsten“ und 1802 auf die Auflösung des Rates hin-
fiel in dieser Angelegenheit zu äußern, den Wunsch aus-
zutragen, „dass es C. C. G. Nothe gelingen möge, die Aus-
führung und Vollführung einer zweckmäßigen und wür-
devollen Amerikanischen Bürgerschulanstalt zu vollenden“, so wählte
der Rat 1802 und 1803 der Einrichtung und „dem innern
reihigen Ausbau des bis dahin nur in seiner feineren
Hölle fertigen Hauses, des linken Flügels, seine Aufmerk-
samkeit zu“. Superintendent Rosenmüller gab im No-
vember 1802 ein „unumstößliches Gutachten über die Or-
ganisation und den Unterricht der Bürgerschule“ ab. Im
Frühjahr 1803 bereits ernannte der Rat den zuständigen
Rektor des Gymnasiums zu Bautzen, Ludwig Friedrich
Gerdé, zum Direktor der „Allgemeinen Bürgerschule“. Unterm 2. April 1803 erließ der Magistrat eine
Verordnung; nach dieser wurde die Großmutter der Anstalt
für die Zeit „nach geendigter Michaelismesse“ im Ausdruck
genommen, der Unterrichtsbetrieb durch Ausführung der
Rächer gesetzeszeichnet, die Erhebung eines „billigmäßigen
Schulgeldes“ verheißen und zur Anmeldung der Kinder
für die Tage vom 4. bis zum 9. Juli aufzufordern. Direktor
Gerdé bediente schon im Sommer 1803 nach seinem neuen
Wirkungsbüro über, reichte am 9. September 1803 „die
Grundsteinen des Hauses der neuen Bürgerschule zu
Leipzig“ ein, über dem der zum Vorsitzender
der neuen Anstalt bestimmte Oberhofgerichts-
rat Dr. Siegmund nach zwei Wochen dem Rote berichtete

Witze und gab Verordnungen der obersten Schul-

behörde bekannt. Danach ist die Ludwig-Müller-Gabe des Leipziger Lehrervereins zu empfehlen und kann zum Preis von 40 Pf. den Kindern übermittelt werden. Der Deutsche Elternverein hat 50 Exemplare der von ihm herausgegebene Schrift den Schulen des Bezirks überwiesen. Die Frist zur Einreichung der Preisarbeiten über das Thema: "Bedeutung und schulische Wiese des altherühmlichen Momentes in der kindlichen Freude" wird bis zum 1. Mai 1904 verlängert. Endlich gedachte der Herr Vorsteher noch der in den Ruhestand getretenen Kollegen und des durch Tod abgerufenen Lehrers Neuhöfer in Leipziger Volkswigk dessen Andenken die Verlammung durch Erheben von den Plägen ehr. Mit dem gemeinschaftlichen Gesange des Liedes „Loh mich dein sein“ wurde die Konferenz am 1. Uhr geschlossen.

dem Kopf wirken schädlich; doch Gang- und Wade-
padungen ohne nachfolgende Abreibungen, Gangübungen von
24–27 Grad Steigung seien einfache, doch gute Mittel
gegen Schlaflösung. Gang allmähliche Höhördungen von
Jugend auf. Bewegungen in freier Luft, vernünftige Er-
nährung seien die besten Vorbeugungsmitittel gegen die
Nervosität. Zum Schluß seiner hochinteressanten Aus-
führungen beleuchtete Redner noch die soziopolitische Seite
der Nervosität als Volkskrankheit; es sei die größte Auf-
gabe des Arztes, den Nervösen zu überzeugen, daß er in
seinem Berden die besten Mittel hat, gefunden zu werden.

Neuer Leipziger Tierschutzverein.

Die am 5. d. M. abgehaltene Monatsversammlung des Neuen Leipziger Tierclubs verlief in erster Reihe der Vorliegende, Herr Conrad Dünkel nach vorangegangener Begrüßung der zahlreichen Freunde mit einem dem vor kurzem verstorbenen Herrn Kaufmann Theodor Schwarz, welcher dem Verein seit dessen Gründung angehörte, gewidmeten Nachrufe, und behandelte dann das Thema: *Mode und Tierclub*. Slednitz wies einleitend darauf hin, daß sich der Mensch seit immer von der Mode tyrannisieren lässe, daß er aber auch seinerseits in vielen Fällen um den Mode willen zum Tyrannen an dem Thiere werde, und beleuchtete dann die verschiedenen mit Quälereien der Tiere verbundenen Modesitten, dabei mit den hierhergehörenden Missbräuchen scharf ins Gericht gehend. Er verurteilte besonders das Coupleren der Hunde und Pferde, die Unsitte der Damen, auf den Höhlen Vogelblätter zu tragen, welche in der gegenwärtigen Saison wieder allgemein zum Ausdrud kommen, sowie die ebenfalls in diesem Winter hervorzuftiende Mode, zum Pelzschmuck für Damen Maulwurfsfelle zu verwenden, welches ungezählte, noch ebendort außerordentlich ungäliche Tiere in qualvollem Weile geopfert würden. Diesem interessanten, beißig aufgenommenen Vortrage ließ der Vorliegende die Mitteilungen der Amtnarbeiter auch verschiedene am Rat und Volksgesetz gerichtete Eingaben. Maßregeln zum Schutze der vor der Markthalle längere Zeit haltenden Zughunde und zur Verhütung des Steigens der Pferde auf dem nassen Asphaltplaster betreffend folgen. Dem Wunsche des Vereins, zu verordnen, daß die Besitzer von Hundehörnern, welche länger als eine halbe Stunde vor der Markthalle halten, während

Bücherbesprechungen

„Königin Louise von Preußen“. Ein Lebensbild nach den Quellen von Wilm von Soden, mit 70 Abbildungen und zwei Beilagen. XII, 888 Seiten Text, Großformat, Verlag von C. A. Seemann, Preis geb. 8 M. — Man muss an das prächtige Buch von Heinemann, „Goethe's Mutter“, erinnern, denn gibt man an beiden den Erhaben mehr, den diese reich illustrierte, geschwundene Ausgestaltung und mit schöner Würde geschilderte Biographie wohl auf jeden Reiter machen wird. Die ersten Kapitel, die Jugendjahre im Hannover und Darmstadt, sind dientenartig und sachlich gehalten, entsprechend dem düstrig fließenden Content. Da weitet die Darstellung fortwährend, ebenso mehr hebt sie sich und wird reicher. Die Abschritte über Preußen stellen das Bild der Begegnung mit Napoleon, aber auch die Aufzüchtung aus dem Familienleben (in Potsdam, in Berlin und auf der Reise) sind breiter und lebendiger ausgefallen. Sehr merkwürdig erscheint auch hier wieder, wie von der Prinzessin, die einerseits streng fleischig, anderseitens völlig französisch ergogen wurde, ein Bauber ausgehen konnte, wie kaum von einer anderen deutschen Frau. Ein die ausländische Form war jedenfalls der Bauber nicht gebunden. Jeder, der eine gute vorländerliche Biographie zu schätzen weiß, sollte das sehr mit Bildern geschmückte Buch kennen lernen und als ein schönes Geschenkwerk dauernd im Hause behalten. Auch behalten die fleißigen Autographen aus den Memoiren und Briefen jener Zeit, die in die Darstellung verneben kann, dauernd den Wert.

Meteorologische Beobachtungen

Zentrale Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Jahres- tag, wsl. + Minuten	Tempera- tur in Grad Celsius	Luftfeuchtig- keit %	Wind- richtung u. Windstärke	Himmels- aussicht
11. Nov. ab. 8 U.	155.9	+ 6.2	98	WNW	2 trübe
12. " " 8 "	157.5	+ 6.7	92	WNW	2 trübe
" " 2 "	157.5	+ 6.8	85	W	1 trübe

Wetterbericht

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 12 November, 9 Uhr morgens.

Stations-Na me.	Witterungs- zeit und Witterungs- verlauf	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur in Grad Celsius	Ausfallende Zeit
tornoway . . .	755	WSW mässig	bedeckt	+ 9	
lackeby . . .	765	W-SW schwach	bedeckt	+ 11	
christiansand . .	759	N-W leicht	harter	+ 8	
sparranda . . .	767	N mässig	wolkiges	- 11	
skudenesh . . .	764	SSW stark	wolkig	+ 6	
koen.-holm . .	764	NW leicht	wolkenslos	+ 0	
openhagen . . .	766	W-SW leicht	halbbedeckt	+ 8	
herne . . .	760	N leicht	halbbedeckt	+ 4	
windelnade . .	765	NW leicht	Dunst	+ 4	
skagen . . .	767	SO leicht	halbbedeckt	+ 5	
ylt	767	NNW leicht	bedeckt	+ 7	
amburg	768	WNW leicht	wolkig	+ 6	0
olden	769	S-W leicht	bedeckt	+ 10	
elly	770	SSW trisch	wolkig	+ 11	
munster	770	SW leicht	wolkig	+ 5	2
erlin	767	W schwach	wolkig	+ 5	
uericherh . . .	772	N-NW leicht	bedeckt	+ 4	
rrankfurt a. M. .	771	SW schwach	bedeckt	+ 4	
alets	772	S-W schwach	wolkig	+ 6	0
aris	772	W leicht	bedeckt	+ 9	
dinschen	771	SW mässig	bedeckt	+ 9	4
hannover	769	WNW schwach	Hegen	+ 5	5
wien	768	W trisch	wolkig	+ 4	4
rag	768	W leicht	Hegen	+ 5	4
arakan	765	W-SW leicht	bedeckt	+ 4	6
enberg	762	W-SW trisch	Schnee	+ 0	1
ormannstadt . . .	766	W-SW schwach	wolkig	+ 3	1
riest	768	NO leicht	halbbedeckt	+ 9	
ice	769	NW leicht			

Schreberverein der Ostvorstadt.

Den ersten Familienabend in diesem Wettjahr hielten wir Schießverein der Oftwörde am 10. November in der Spielhalle seines Vereinshauses ab. Der Vorsitzende, Herr Scherz Rüd. Siegel, eröffnete denselben, indem er die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte und auf die erfolgreiche Sommerarbeit des Vereins hindeutete, die sich am deutlichsten in folgenden Tatsachen auswies: Neben 62 000 Kinder spielten in diesem Sommer auf unserem Platz, d. h. mehr als in ganz Dresdner überhaupt spielten; während der Ferien spielten 27 000 Kinder und und 1500 Kinder führten wir auf unseren Wanderungen hinaus in die freie Natur! Nun sollte die Winterarbeit beginnen, deren Ziel Belehrung und Unterhaltung der erwachsenen Mitglieder, jedoch immer im Hinblick auf unsere erzieherischen Absichten, sei.

Hieran hielt Herr Dr. med. Gräfe seinen anerkannten Vortrag über: „Die Neurose und ihre Behandlung“. In lebhafter Darstellung, geprägt auf reiche Erfahrungen seiner Sprechstunde, beschrieb der geschätzte Redner die Neurosenheilung, deren Erfolgswahrscheinlichkeit, diese heimtückische Feindseligkeit in ihrem

Symptome, als die sind: Kopfschmerz, leichte Ernährbarkeit, Verdauungsstörungen und Schaflosigkeit. Es wießt auf die mancherlei Ursachen der erworbenen Neurose hin, die in der Sehendweise (Bergüngungen), in anderen Tätschelheiten (Blutarmut, Tophus, Husten, Trauern, Weinen), in Vergiftungen (Alkohol), in fortgelegten Sorgen, in geistiger Überarbeitung bei größter oder geringerer Last, in häufigen Begleitererscheinungen körperlicher Art (Stand, schlechte Puls, Blutarmut, Tuberkulose usw.), in relativer geistiger Überbelastung der Schulfinder liegen. Robner zeigte weiter die folgende Entwicklung der Neurosen; hier nach Tschubus tritt gleich das schwere Krankheitsbild vor Augen) und verbreite sich dann ausführlich über die Behandlung derselben, die vorwiegend eine seelische Beeinflussung sein müsse; denn in erster Linie gehöre dazu Vertrauen zum Arzte. Was äußere Einsicht anbelange, so sei vor allem nötig die Unterbrechung der gewohnten Tätigkeit durch geistige Ruhe bei mäßiger körperlicher Tätigkeit, ein festbestimmter Tagedlauf und die vernünftige Anwendung der Heilkräfte der Natur. In dieser Hinsicht solle man jedoch vorsichtig sein; Brauchen auf

Station	Seeh. m	Temperatur		Wind	Wetter- schlag
		Mitter.	Nimmt.		
Freuden	115	+ 6,3	+ 2,3	WNW	2 8,0
Leipzig	117	+ 5,9	+ 3,4	WNW	3 6,1
olditz	169	+ 5,4	+ 3,0	W	5 6,6
Bautzen	202	+ 4,5	+ 1,7	W	3 4,2
ittau	256	+ 4,3	+ 2,4	WNW	4 8,3
Chemnitz	310	+ 4,0	+ 2,2	WNW	4 8,9
Freiberg	348	+ 4,1	+ 2,1	NW	5 7,7
Chemnitz	435	+ 4,0	+ 3,3	W	4 9,7
Lauter	500	+ 3,2	+ 2,9	WNW	3 8,5
Auerberg	751	+ 1,5	+ 0,0	N	7 2,5
Kotzenstein	772	+ 0,5	+ 0,0	NW	6 9,4

Unter nordwestlichen saftfrischenden Winden traten am 11. November überall Niederschläge auf, die im Gebirge als Schnee fielen und eine schwache Schneedecke hervorriefen (Reitzenhain 4, Fichtelberg 10 cm). Die Temperatur entsprach in ihren Mittelwerten dem vierjährigen Durchschnitt, ihre Extreme bewegten sich zwischen einem Minimum von -5° (Fichtelberg) und einem Maximum von 8° (Dresden).

Prognose für den 13. November 1903:

**Berantwortlicher Rektor der Dr. Herm. Röbling im Beipielig.
für den ausfallenden Zeit Stell Nachbar in Beipielig.**

